

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 18

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick auf Taihoku, die Hauptstadt von Formosa. Die Stadt gehört mit zu den am schlimmsten betroffenen Orten. Teile davon sind buchstäbliche Trümmerfelder geworden. Selbst festgebaute steinerne Häuser hielten den wuchtigen Erdstößen nicht stand, sondern stürzten ein.



Eingeboreneniedlung beim Stamm der Jami, im Innern von Formosa. Im Gegensatz zu den Städten haben diese Eingeborenendörfer durch das Erdbeben wenig gelitten. Die lufsig gebauten Hütten sind wohl auch eingestürzt, aber die leichte Bauart forderte weit weniger Todesopfer.

Beides auf Formosa.

Die japanische Insel Formosa ist am Osteritag von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Die Katastrophe forderte mehr als 3200 Tote und 12 000 Verwundete. Am stärksten ist der nördliche Teil der Insel, im besondern die Städte Shindiku, Keelung, Taipa und die Hauptstadt Taihoku betroffen. Der Name Formosa ist portugiesisch und bedeutet «Die Schöne». Japanisch heißt die Insel Taiwan. Sie ist, eingerahmt 14 kleine Nebeninseln, ungefähr so groß wie die Schweiz und zählte 1930 4,2 Millionen Einwohner, wovon 4 Millionen Eingeborene und 200 000 Japaner. Zu Japan gehört die Insel erst seit 1895. Bis dahin war sie ein Teil des chinesischen Reiches. Vorübergehend (1624–1661) war ein Teil der Insel von den Holländern beherrscht. Formosa ist von ungeheurem Wert für Japan, weil es dem Mutterlande einen Großteil der ihm früher fehlenden Erzeugnisse der Tropen liefert, vor allem Zucker, Früchte, Kampfer und andere tropische Hölzer. Im nördlichen Teil der Insel, der jetzt besonders stark von der Naturkatastrophe in Mitleidenschaft gezogen worden ist, werden beträchtliche Mengen Gold, Kupfer und Kohlen gefördert.

Aufnahmen Don Gado

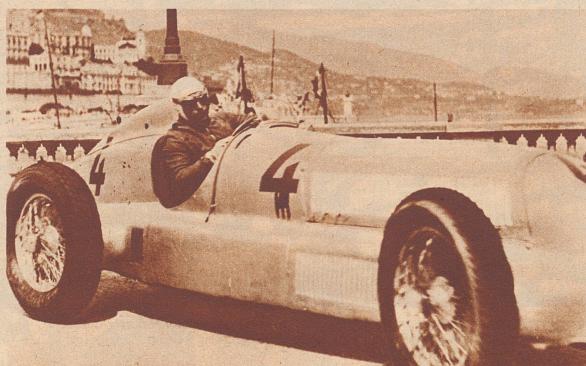
Der Landsgemeinde-Sonntag

Aufnahme
Photopress



Am letzten Sonntag traten die stimmberechtigten Bürger der Kantone Glarus, Appenzell Äußer- und Innerrhoden, Nidwalden und Obwalden zu ihren jährlichen Landsgemeinden zusammen und wählten und stimmten unter freiem Himmel im offenen Ring, altem und gutem demokratischem Herkommen gemäß. Bild: Die Nidwaldner Bürger verfolgen aufmerksam die Rede ihres scheidenden Landammanns Dr. Gabriel.

AN DER RIVIERA



Der Sieger von Monaco: Fagioli auf «Mercedes-Benz» gewinnt in der Rekordzeit von 3:23:49,8 Stunden den Großen Preis von Monaco. Sein Stundensmittel betrug 93,607 Kilometer. Ueber 100 000 Zuschauer wohnten dem Rennen bei. Bild: Fagioli, aufgenommen in voller Fahrt während des Rennens mit der Fernobjektivkamera.



Eine heimliche Aufnahme: Diese Tankabteilung ist einem unserer Mitarbeiter auf seiner Osterfahrt in der Nähe von Genua begegnet. Tanks der Fiatwerke, bemannet nicht mit Soldaten, sondern mit der Fabrikmannschaft der Fiatwerke in Turin, die sie hergestellt hat und nun auf Probefahrt schickte. Funkelnd neue Mord-Tiere. Mit zirka 60 Stundenkilometer Geschwindigkeit kamen sie an und hielten grad da, wo unser Gewährsmann eben seine Spaghetti und seinen Rotwein genoss. Schen und knipsten war eins! «Haben Sie photographiert?» «Nein, aber hier ist der Apparat, ich möchte gerne eine Aufnahme machen!» «Impossible! Nein, ausgeschlossen!» Der Reporter war aber schon fertig.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementpreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementpreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, für Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, für Ausland Fr. 1.—. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769

Rедакция: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzethuber. • Telephon: 51.796